

Anlage 20 ( zu II, 2)

Tab. 2: Checkliste der für das Scoping-Verfahren erforderlichen Unterlagen

	<b>Erläuterung</b>	<b>Darstellung</b>
<b>1. Beschreibung des Vorhabens</b>	* Standort: Lage im Raum, Auswahlkriterien u. a.	Text und Karte (z. B. Lageplan o. ä.)
	* Projektbeschreibung	
	* Darstellung von Varianten: räumliche Varianten und technische Alternativen oder Bauverfahren, bes. im Hinblick auf Vermeidungs-/Minimierungspotential von negativen Umweltauswirkungen	Text und Karten (z. B. Lageplan o. ä.)
	* Wirkfaktoren; zu trennen nach baubedingt, anlagebedingt, betriebsbedingt; z.B. Flächeninanspruchnahme, Emissionen etc.	Text
<b>2. Beschreibung des Raumes</b>	* Grobbeschreibung, v. a. als Auswertung vorhandenen Materials	Text, ggf. Fotos/ Dias; Karte s. Untersuchungsraum
	* in Abhängigkeit von den erwarteten Wirkungen und Risiken schutzgutbezogen differenzieren	Text
	* detaillierte Auflistung bereits vorhandener Informationen (vorhandene Gutachten, Planungen, Kataster etc.)	Text
<b>3. Beschreibung der zu erwartenden Auswirkungen nach derzeitigem Kenntnisstand</b>	* Auswirkungen des konkreten Vorhabens auf die Umwelt, d. h. auf die einzelnen Schutzgüter	Text
	* vorläufige überschlägige Erheblichkeitsabschätzung: a) Ermittlung der Betroffenheit einzelner Schutzgüter und b) Feststellung des voraussichtlichen Untersuchungsumfanges potentieller Umweltauswirkungen anhand von Wirkungsmodellen und Verflechtungsmatrizen	Text
<b>4. Vorläufiges Untersuchungskonzept für die UVS</b>	* Umfang und Methodik zur Erfassung eines jeden Schutzgutes: Untersuchungsparameter und -indikatoren, Untersuchungstiefe und -maßstäbe, Untersuchungszeitraum und -frequenz	Text

	*	schutzgutbezogene Bewertungsmethodik	Text
	*	Methodik der Ausgleichsermittlung für alle betroffenen Schutzgüter (s. auch Nr. 5)	Text
	*	Art der Dokumentation der Ergebnisse (auch Aussagen zur kartographischen Darstellung)	Text Text
	*	vorläufige Abgrenzung des Untersuchungsraumes (s. <a href="#">Anhang II</a> ); Maßstab projektbezogen wählen; differenziert für einzelne Schutzgüter, z. B. für Landschaftsbild	Karte 1:10.000 bis 1:25.000 auf der Grundlage einer TK
	*	Begründung der Abgrenzung des Untersuchungsraumes, insb. Abweichungen von den Regelbreiten gemäß <a href="#">Anhang II</a>	Text
<b>5. Ergänzende Hinweise zur Erstellung des LBP</b>	*	Grundlagen für die Entwicklung des Kompensationskonzeptes wie vorhandene Planungen, Abstimmungsgespräche mit Naturschutzbehörden und -vereine etc.	Text
	*	ggf. Auswahl der Bilanzierungsmethode	